

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Montag, 13. 7.



20.15 Uhr. ARD. Die Damen von der Küste

Start einer französischen TV-Serie, die in sieben Teilen die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf das Leben dreier Bürgerfamilien in der Normandie schildert. Absicht der Regisseurin Nina Companeez war, „den Krieg so zu zeigen, wie ihn die Frauen erleben“ (Photo: Fanny Ardant).

20.15 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik

Feature von Franz Buob über „Nutzen und Gefahren der Radioaktivität“.

21.15 Uhr. ARD. Und sie haben doch gesiegt

ARD-Korrespondent Peter Krebs berichtet über die Stellung Japans als dominierende Wirtschaftsmacht in Südostasien.

21.20 Uhr. ZDF. François Villon

Das Fernsehspiel von Leopold Ahlsen und Werner Schlechte (Regie) versucht, mit Musik, Pantomime, Gesang und Rezitation Szenen aus dem ausschweifenden Leben des französischen Volksdichters und ganovenhaften Früh-Bohemiens Villon nachzustellen, der sich im 15. Jahrhundert in Paris herumtrieb.

23.00 Uhr. ARD. Nazarin (sw, Wh.)

In seinem mexikanischen Meisterwerk (1958) erzählt Luis Buñuel die Ge-

schichte eines naiv-gläubigen Priesters (Francisco Rabal, Photo), der seinen Beruf streng nach dem christlichen Ideal ausüben möchte, aber von Zweifeln befallen wird, als er, im Mexiko der Jahrhundertwende, mit der Kirchen-Hierarchie und einer elenden sozialen Wirklichkeit zusammenstößt.



Dienstag, 14. 7.

20.15 Uhr. West, Nord, Hessen III. Die letzte Chance (sw)

Der Schweizer Film (1945) von Leopold Lindtberg, der ein Welterfolg war und Therese Giehse international als Schauspielerin bekannt machte, erzählt die Geschichte einer Flüchtlingsgruppe, die 1944 auf gefährvollen Wegen die Schweiz erreicht.

21.00 Uhr. ARD. Report

Themen: Was denken jugendliche Rechtsradikale? — Was denkt die

schweigende Mehrheit der Jugend '81? — Warum protestieren ehemalige Soldaten mit der Niederlegung der Wehrpässe gegen die Nachrüstung? Moderator: Franz Alt.

21.20 Uhr. ZDF. Die Partei hat immer recht

Bericht über „Polens Kommunisten zwischen Reform und Dogma“.

22.05 Uhr. ZDF. Richter Hortons größter Fall

Der amerikanische Spielfilm (1976) von Fielder Cook basiert auf einem

spektakulären Justizfall vom Anfang der 30er Jahre im US-Staat Alabama: Ein Richter mit Ambitionen auf eine Politiker-Laufbahn stemmt sich gegen Todesurteile, die in einem aufgeputschten Klima von Rassenhaß gefällt wurden, und muß darauf seine Karriere-Hoffnungen begraben. Deutsche Erstausführung.

23.00 Uhr. ARD. Arena

Selbst schon eine unfreiwillige Satire auf TV-Kultursendungen, diskutiert die müde ARD-Mitternachtsreihe diesmal die Frage: „Was darf Satire?“

Mittwoch, 15. 7.



20.15 Uhr. ARD. Ferien mit Joël

In Robert Enricos französischem TV-Film kommt es beim Jahrestreffen einer begüterten Familie im großen Landhaus zu heuchlerisch-brutalen Angriffen gegen den sechsjährigen Joël (Joël Dupuis, Photo, mit Axelle Bernard), ein mongoloides Kind. Regisseur Enrico: „Ein Film gegen den Rassismus, an die Stelle des Indianers oder Negers ist hier ein weißes Kind getreten.“

20.15 Uhr. ZDF Magazin

Moderator: Gerhard Löwenthal.

21.55 Uhr. ARD. Revolution im Mikrokosmos

Friedemann Freund und Jean Pütz berichten über eine „wissenschaftliche Sensation“: Der Kölner Mineraloge

Freund und sein Team haben nachgewiesen, daß es in den Grundgesteinen „ungeheure Mengen atomaren Kohlenstoffs“ gibt. Dies soll, unter anderem, „Konsequenzen für die Suche nach Energielagerstätten haben“.

22.15 Uhr. ZDF. Dienen und gut verdienen

ZDF-Redakteur Dieter Balkhausen analysiert den „öffentlichen Dienst und seine Privilegien“. Im Anschluß daran ein Streitgespräch, unter anderen mit Innenminister Baum und Beamtenpfründen-Schutzmann Krause.

22.30 Uhr. Nord, West, Hessen III. Das Fort der mutigen Frauen

Amerikanischer Bürgerkriegs-Western (1957) von George Marshall mit Audie Murphy.